

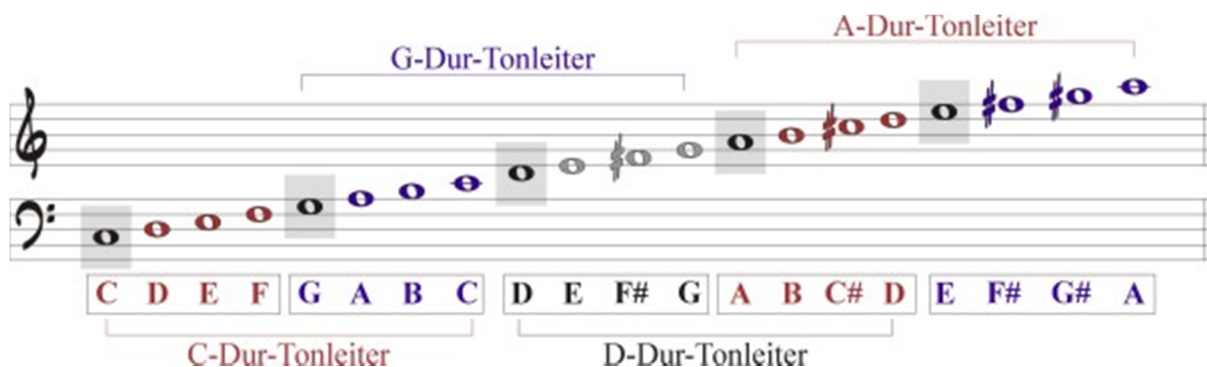
2A. Durtonleitern

Die Sortierung der Tonleitern nach aufsteigender Vorzeichenzahl ist vor allen Dingen zum Üben besonders gut geeignet. Beim Spielen der Tonleitern in dieser Reihenfolge, solltest Du Dich jeweils auf das neu hinzugekommene Vorzeichen konzentrieren. Sehr einfach ist dies bei den **Kreuztonarten**.

G-Dur als erste Kreuztonart enthält ein "Fis". Dieses liegt einen Halbton unter dem Grundton "G" und ist somit der Leitton von G-Dur. Wenn wir nun zu D-Dur mit zwei Kreuzen weitergehen, erhältst Du neben dem "Fis" ein "Cis", welches wiederum den Leitton (HT unter "D") zu D-Dur darstellt. Und so geht es weiter.

Jede neue Kreuz-Tonart erhält als zusätzliches Kreuz den zu ihr gehörenden Leitton, also z.B. "Gis" für A-Dur und "Dis" für E-Dur.

Folgende Grafik zeigt Dir, wie die Kreuz-Tonarten miteinander im Zusammenhang stehen:



Die eingerahmten Viertongruppen unter dem Notensystem stellen jeweils einen Tetrachord dar. Wie du sehen kannst teilen sich jeweils zwei Tonleitern ein Tetrachord. Im Falle von C-Dur und G-Dur enthalten beide Tonleiter das Tetrachord **G – A – B – C**, wobei es in C-Dur das obere Tetrachord und in G-Dur das untere Tetrachord ist.

Alle fünf Töne beginnt eine neue Tonart. Das Intervall von fünf Tönen kennen wir bereits als Quinte. Die Tonarten stehen also im Quintverhältnis zueinander.

Bei den **"Be"-Tonarten** ist es etwas schwieriger, aber vielleicht kann man sich als Eselsbrücke für die neu hinzukommenden "Be's" Folgendes merken:

Die Vorzeichen erniedrigen immer den Leitton der vorangegangenen Tonart. Für F-Dur wäre die vorausgegangene Tonart C-Dur. Der Leitton von C-Dur ist "B" und dieser Ton wird vom neuen Vorzeichen in F-Dur erniedrigt zu "B^b". Noch ein Beispiel: Der Tonart B^b-Dur geht F-Dur voraus. Der Leitton von F-Dur ist "E" und das neue Vorzeichen in B^b-Dur erniedrigt dies zu "E^b". B^b-Dur enthält also die Vorzeichen für "B^b" und "E^b".

Benachbarte Be-Tonarten teilen sich ebenfalls jeweils ein Tetrachord, allerdings wird hier das untere Tetrachord der vorausgehenden Tonart zum oberen Tetrachord der folgenden. Beispielsweise lautet das obere Tetrachord der Tonart F-Dur (mit 1b): C-D-E-F und das sind ja genau die ersten Töne (das erste Tetrachord) der C-Dur-Tonleiter. Damit ich diesen

Umstand grafisch darstellen kann, musste ich in der folgenden Grafik die Tonleitern rückwärts notieren:

The image shows a musical staff with two systems of notes. The first system contains the notes of the C major scale (C, B, A, G, F, E, D, C) written backwards from right to left. The second system contains the notes of the F major scale (F, E, D, C, Bb, A, G, F) written backwards from right to left. The third system contains the notes of the Bb major scale (Bb, A, G, F, Eb, D, C, Bb) written backwards from right to left. The fourth system contains the notes of the Eb major scale (Eb, D, C, Bb, Ab, G, F, Eb) written backwards from right to left. Brackets above the staff group the notes into four major scales: C-Dur-Tonleiter, F-Dur-Tonleiter, Bb-Dur-Tonleiter, and Eb-Dur-Tonleiter. The notes are color-coded: red for natural notes, blue for notes with a flat, and black for notes with a double flat.

C	B	A	G	F	E	D	C	Bb	A	G	F	Eb	D	C	Bb	Ab	G	F	Eb
C-Dur-Tonleiter								Bb-Dur-Tonleiter								Eb-Dur-Tonleiter			

Es gibt natürlich noch mehr Dur-Tonarten, doch wollen wir diese erst später besprechen.